

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE – UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Studierendenschaft der Goethe-Universität • Mertonstraße 26-28 • 60325 Frankfurt am Main

Protokoll der 8. Sitzung des Studierendenparlaments 2022 am 25. Januar 2023

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
ALESSIO J. DALE
ROSA VOGLER

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181
Telefax (0 69) 70 20 39

Beginn der Sitzung: 19:27 Uhr
Ende der Sitzung: 21:18 Uhr
Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 10 Abs. 5 SdS)

Die Sitzung wird eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Genehmigung und gegebenenfalls Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.12.2022 (Drs. 2022/027)

Es gibt keine Anmerkungen.

4. Mitteilungen und Anfragen an das Präsidium

Präsidium: Es soll neue Stimmkarten geben. Das Präsidium wird sich um neue Karten kümmern.
Die Parteien außer der GHSG, dem SDS/Lateinamerikabündnis, RCDS und Rosa Liste müssen noch Personen für den RPA bestimmen.

Nächste Termine des Studierendenparlaments: 28.2., 29.3., 27.4., 24.5., 29.6.

Nächste Termine der Satzungskommission: 30.1. und 28.2.

5. Bericht der Öffentlichkeitsbeauftragten

Keine Öffentlichkeitsbeauftragte sind anwesend.

6. Bericht des AStA-Vorstandes

Matthias: Das Neujahrsgeschäft wurde organisiert, das neue Haushaltsjahr und Jahresabschluss besprochen, sowie Mietanträge und politische Fördergelder. Es gab ein Treffen mit dem Unipräsidium und dem Studierendenwerk bezüglich Abschlagszahlungen. Und eine hessenweite Vernetzung mit den anderen ASten wegen des Semestertickets (da bald das 49 Euro Ticket kommt).

7. Berichte der Referent*innen

David (GHSG) für die **AStA-Zeitung**: Das Referat wurde neu besetzt. Die Einarbeitung in rechtl. Formalitäten hat stattgefunden. Die nächste Ausgabe hat den Titel: „Letzte Generation?“ Es ist in nächster Zeit geplant, den Postvertrag zu ändern.

Kelvin (LHG): Was ist mit einer Onlineausgabe der AStA-Zeitung?

David: Es sollen weniger Zeitungen verschickt werden. Zu einer Onlineausgabe gibt es momentan noch keine gemeinsame Positionierung im AStA. Es wird ein Arbeitskreis gebildet werden, um die Angelegenheit mit der Post – Anzahl an Ausgaben pro Jahr –, bezüglich des Vertrages zu klären. Sonst stünde auch der Post Vertrag der Uni zur Verfügung. Insgesamt sind die Kosten gestiegen. Es muss eine Änderung her!

Gönni (Rosa Liste): Der Vertrag mit der Deutschen Post wurde noch nicht gekündigt. Warum?

David: Er hat eine kurze Kündigungsfrist (lange Vorlaufzeiten benötigt es somit nicht, um den Vertrag zu kündigen). Zur Zeit gibt es aber keine bessere langfristige Alternative/Plan für die Zeit nach der Kündigung des Vertrages mit der Deutschen Post.

Gönni (Rosa Liste): Aber es gibt doch schon ein Konzept für die AStA-Zeitung? Dies hatte zumindest die GHSG angekündigt.

David: Ja, die GHSG hat ein Konzept für die AStA-Zeitung und die Verträge. Dies ist jedoch noch nicht mit dem AStA abgestimmt.

Matthias AStA-Vorstand: Die Post bietet keinen günstigeren Vertrag an, der weniger Ausgaben beinhaltet. Denn die Post hat ein Monopol. Die digitale Umstellung dauert, also muss man schauen, was in nächster Zeit möglich sein wird.

Kelvin (LHG) an David: Macht es denn Sinn aus GHSG-Sicht überhaupt eine Ausgabe zu drucken?

David (persönliche Meinung): Ist für eine online Ausgabe, jedoch keine pdf. Es soll eine Website mit anklickbaren Artikeln geben und online Artikel vor der gedruckten Ausgabe geben. Außerdem soll es ein Abo-Modell geben mit kostenlosem Versand an Abonnent*innen, sowie eine kostenlose Wahlausgabe für alle Studierenden. Die Menge an Ausgaben wie sie zurzeit ist, ist ausreichend, jedoch sollten diese Ausgaben dann nur an Abonnent*innen gehen (außer der Wahlausgabe).

Kelvin (LHG): Was kostet die Verschickung der AStA-Zeitung und der Wahlunterlagen?

David: Eine Ausgabe kostet circa 20.000€ im Versand.

Matthias AStA-Vorstand: Laud der Kalkulation der Uni kostet der Versand der Wahlunterlagen circa 95.000€.

Rosa Präsidium: Bittet die Diskussion nicht ausarten zu lassen.

Matthias AStA-Vorstand: Das Studierendenparlament muss heute noch weitere Änderungen beschließen. Man möge bitte wie eine Mustang-Fahrer*in for(d)tfahren. (Edit: Protokollant)

Kelvin (LHG): Würde der Vorstand eine Neustrukturierung der AStA-Zeitung und des Versandes der Wahlunterlagen unterstützen, auch wenn eine Oppositionspartei einen Antrag dazu stellt?

Matthias AStA-Vorstand (zu den Wahlunterlagen): Eine Briefwahl die, die Uni zahlt, wäre sehr zu begrüßen (im Zuge der Umstrukturierung). Die Kosten für den Versand der AStA-Zeitung zu senken würde er stets begrüßen.

Gönni (Rosa Liste) an David: Was würde das Online/Abo-Modell kosten/ was wären die Einsparungen?

David: Über 20.000€ würden eingespart werden. Dafür müssen jedoch erst einmal die Rahmenbedingungen geschaffen werden. Mehr Infos gibt es zurzeit nicht.

Kelvin (LHG): Warum muss es eine eigene Website für die AStA-Zeitung geben?

David: Die AStA-Website sollte keine Meinungen von Studierenden zum Inhalt haben. Die Website der AStA-Zeitung wäre das Sprachrohr dieser Meinungen. Es ist laufender Prozess, man freut sich auf Anregungen.

Finn für das **Referat Politische Bildung**: Es wird eine zweitägige Diskussionsveranstaltung über den Iran geben. Zu Semesterbeginn des Sommersemesters 2023 wird es eine Workshopreihe zur kritischen Theorie zusammen mit dem IFS (Institut für Sozialforschung) geben, an Pfingsten eine zweite marxistische Arbeitswoche auch mit dem IFS und im Herbst eine Konferenz mit der Herbert Marcuse - Leo Löwenthal Stiftung.

Kelvin (LHG) zu den kritischen Einführungswochen: Wie war die Resonanz zu den kritischen Einführungswochen? Lohnt sich das Format überhaupt?

Finn: Die Relevanz eines Themas liegt nicht an der Beliebtheit, sondern an dessen Inhalt. Es gab auch Veranstaltungen mit wenigen Leuten, was natürlich schade ist, aber bei großen Vorträgen waren über 100 Leute im HZ!

Bleta AStA-Vorstand: Die kritischen Einführungswochen wurden dieses Mal sehr kurzfristig organisiert, dafür gab es jedoch eine sehr gute Resonanz aus den verschiedensten Studierendenmilieus.

Pia (GHSG): Hält es für richtig Themen und Modis in den kritischen Einführungswochen auszuprobieren und diese nach der Resonanz zu adaptieren.

Kelvin (LHG): Widerspricht dem. Wie viel kosten die Veranstaltungen im Jahr? Wie viel Geld bekommen die Dozent*innen und Beteiligten pro Veranstaltung?

Finn: Wiederholt seinen vorigen Punkt zur Relevanz eines Themas. Im Zentrum der Veranstaltungen liegt die Bildung der Studierenden und die Kritik an gesellschaftlichen Verhältnissen. Die Themen müssen jedoch noch besser an die Studierenden herangebracht werden. Woran das Referat stets arbeitet. Eingeladene Personen bekommen i.d.R. etwa 200€ pro Vortrag, sowie etwaige Reisekosten erstattet.

Alessio Präsidium: Sticheleien der Opposition bitte bleiben lassen.

Kelvin (LHG): Warum muss der AStA den Studierenden beibringen, dass die Themen relevant und interessant sind?

Noah (RCDS): Der Auftrag des Referates und des AStAs ist es kein Geld aus dem Fenster zu werfen, sowie persönliche Agenden und Ideologien durchsetzen zu wollen.

Finn: Die AStA- und Referatsarbeit ist keine Ideologie. Seine Aufgabe ist Bildungsarbeit. Was in Mode und im Trend bei Studierenden ist, ist nicht gleich der Relevanz der behandelten Themen.

Bleta AStA-Vorstand: Uni Veranstaltungen sind ja auch nicht komplett voll. Die kritischen Einführungswochen sind für alle Studierenden gedacht. Warum muss der AStA das tun, was die Mehrheit aller Studierenden will (im Bezug auf gewünschte Veranstaltungen der Studierenden, die i.d.R. nichts mit politischem Inhalt zu tun haben). Man ist kein Service-AStA!

Alice (Juso-HSG): Stimmt Finn und Bleta in alldem zu.

Kelvin (LHG): Ressourcen, die falsch eingesetzt werden sind verschwendet. Der AStA gibt den Studierenden vor, was ihnen gefallen soll/was sie interessieren soll.

Rosa Präsidium: Beendet Kelvins Einwandserie.

Finn: Die Kritik ist angebracht, aber man darf nicht aufgeben, politische Bildung den Studierenden näher zu bringen. Relevanz für die behandelten Themen ist immer da! Man muss jedoch natürlich auf die Resonanz und das Feedback der Studierenden eingehen!

Matthias (DL) GO Antrag: Auf Beendigung der Debatte über den Bericht von Finn

**Abstimmung über den GO Antrag
12 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen
Angenommen**

Kelvin verlässt darauf den Raum.

Anselm **Referat für Verkehr:** Die Kommunikation zuletzt war schlecht. Man habe die Arbeit aufgenommen. Die Rückerstattungen des 9€-Tickets werden wieder bearbeitet. Es ist ein Treffen mit dem AStA-Vorstand bezüglich des 49€-Tickets und dessen Auswirkungen auf das Verkehrsticket der Studierenden der in Planung. Außerdem plant man ein Treffen mit dem RMV. Jedoch sei nichts Vergleichbares wie das 365€-Ticket für Auszubildende und Rentner*innen zu erwarten, da Studierende einen anderen Status haben. Die Arbeit des Referats steht noch am Anfang. Der zweite Referent (Edit: Ich, Julian Leslie Hauptert) konnte, auf Grund einer längeren Krankheitspause kaum für das Referat arbeiten.

Pia **Referat für Ökologie und Umwelt:** Der Erhalt des Umsonstladens Drehscheibe steht zurzeit an vorderster Stelle. Sonst bearbeite man das Tagesgeschäft und Anfragen, sowie die Einarbeitung der neuen Referent*innen.

Das Sozialreferat hat sich vor zwei Wochen das erste Mal getroffen. Hauptaufgabe sei die Sozialberatung in Person. Gerade befinde man sich in der Terminfindung für ein zweites Treffen, dann kann es mit der Referatsarbeit beginnen.

Matthias **Feminismus Referat:** Zunächst sei man noch in der Einarbeitungsphase. Man arbeite jedoch weiter an Periodenproduktspender in den Frauentoiletten der Campi, an einem Reader zur Einführung in feministische Theorie und an einem Workshop zu materialistischem Feminismus.

Rosa (Rosa Liste): Möchte eine Stellungnahme vom AStA zu den Personen, die vor dem Studierendenhaus die RadFem Flagge schwenken und protestieren in Folge der Resolution von der Rosa Liste, welche heute im Studierendenparlament verabschiedet werden soll.

Alessio Präsidium: Andere Referate haben per Mail berichtet. Dies wird nachträglich veröffentlicht werden.

Noah (RCDS) zu den Referent*innen: Laut Satzung müssen sich Referent*innen vor dem Studierendenparlament vorstellen. Bis jetzt haben die kaum Leute gemacht. Die Referent*innen sollen sich doch bitte an die Satzung halten und sich baldmöglichst dem Parlament vorstellen.

8. Bericht der studentischen Senatsmitglieder

Es sind keine Senatsmitglieder anwesend. Heute ist Senatssitzung.

9. Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Alessio: Es handelt sich um eine Verhältniswahl. Nach Paragraph 20 der Geschäftsordnung des Präsidiums, fällt dem Präsidium auch die Wahlleitung zu.

Wahlvorschläge:

Pia (GHS) gemeinsame Liste 1: Viktorija Krželj, Samira Shiroud Ghorbanian und Liv Ehret

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Wahl: Liste 1

**Geheime schriftliche Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses
15 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltungen
Angenommen**

10. Benennung einer*s studentischen Vertreterin*s im Verwaltungsrat der Studierendenwerke

Kenneth Schaaf ist zurückgetreten

Wahlvorschläge:

Pia (GHSg): Pia Vierling

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

**Abstimmung über die vorgeschlagene Person zur studentischen Vertreterin im Verwaltungsrat des Studierendenwerks
14 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltungen
Angenommen**

Alejandro (SDS/Lateinamerikabündnis): Wir kennen Pia nicht, sie ist nicht anwesend. Wird sie sich zeitnahe dem Studierendenparlament vorstellen?

Alessio Präsidium: Sie wird sich in der nächsten Sitzung vorstellen.

Juso HSG GO Antrag: 10min Fraktionspause

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

11. Sachanträge

Es liegen keine Sachanträge vor.

12. Resolutionen

Resolution der Rosa Liste (siehe Anhang).

Rosa Liste GO Antrag: 10min Fraktionspause

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Irreguläre Unterbrechung des Studierendenparlaments durch Personen im Saal, die gegen die Resolution der Rosa Liste sowie gegen trans* Personen lautstark protestieren.

Linke Liste GO Antrag: 10min Fraktionspause

Die Sitzung wird wieder eröffnet und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

GO Antrag Pia AStA-Vorstand: Auf Ausschluss der Öffentlichkeit

**Abstimmung auf Ausschluss der Öffentlichkeit
16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen
Angenommen**

Präsidium: Bittet die Protestierenden zu gehen.

Rosa (Rosa Liste): Bringt die Resolution ein. Verweist auf die prekäre Situation (Die Rechte von Transfrauen und Flinta Frauen sind wichtig, die Protestierenden zeigen dies) und bittet um Unterstützung der Resolution.

Noah (RCDS): Wie würde die Resolution durchgeführt werden?

Rosa: Es soll Flinta und All-gender Toiletten geben (diese sollen zu 50% aus ehemaligen Frauen und zu 50% ehemaligen Männer Toiletten bestehen). Es geht nur um einzelne Toiletten auf dem gesamten Westend-Campus (ca. 10-15 Stück) und um keine Umbaumaßnahmen. Alles war auch bereits mit dem Uni-Präsidium abgesprochen. Es braucht Flinta Schutzräume. Die Resolution kommt auch daher, weil das Uni-Präsidium 2022 keine Flinta Toiletten eröffnet hat und auch nicht damit plant, dies in Zukunft zu tun, obwohl dies so für 2022 besprochen war. Jedoch sollen auf jeden Fall All-gender Toiletten kommen.

Samira (LiLi): Wie viele Frauen Toiletten sollen umgestellt werden?

Rosa (Rosa Liste): Dies ist noch nicht bekannt, da es bisher nur in einem Uni internem Dokument aufgelistet ist. Aber es wird eine paritätische Aufteilung der genutzten Toiletten geben. Nochmals, die 10-15 Toiletten seien für den gesamten Campus Westend vorgesehen, welcher hunderte Toiletten besitzt und wie ebenfalls erwähnt von diesen 10-15 Toiletten werden 50% Flinta- und 50% All-gender Toiletten.

Noah (RCDS): Was ist der Unterschied zw. Flinta und All-gender? Warum braucht es denn All-gender Toiletten?

Pia (GHSG): Erklärt den Begriff Flinta. Cis Männer sind bei Flinta ausgeschlossen. Bei All-gender nicht.

Abstimmung über die Resolution der Rosa Liste
14 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen
Angenommen

13. Verschiedenes

Noah (RCDS): Am Ende des Haushaltsjahres muss ein Rechenschaftsbericht abgelegt werden. Was genau muss dieser beinhalten?

Rosa (Rosa Liste): Dafür ist der RPA (Rechnungsprüfungsausschuss) da und stellt dies klar. Es wird Interner und externer Bericht erstellt.

Noah (RCDS): Alle bisher noch nicht dagewesenen Referent*innen mögen bitte zur nächsten Sitzung eingeladen werden und sich vorstellen.

- Ende der Sitzung -

Schriftführer*in

Julian Leslie Hauptert (Juso HSG)